



**Jahresbericht für Mönchengladbach 2020/2021**

Die BUND Ortsgruppe Mönchengladbach zählt mehr als 400 Mitglieder. Wie so viele n Vereinen und manche n Parteien d oht auch der Kreisgruppe Mönchengladbach des BUND das biologische Ende, wenn sich nicht bald „frisches Blut“ dazu mischt.

Deshalb appellieren wir an alle : macht Reklame für die BUND -Arbeit, kommt zusammen mit Freunden, grünet z.B. einen eigenen Arbeitskreis. Die möglichen Themen reichen von Apfelbaumpflege bis Zukunftswerkstatt. Es wäre schade, wenn eine bekannte, effektive, schlagkräftige und bewährte Interessenvertretung für Natur - und Umweltschutz mangels Nachwuchs ihre Arbeit einstellen muss.

Seit drei Jahren beschäftigt sich die BUND -Kreisgruppe Mönchengladbach intensiv mit der Umsetzung der Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft in ihrer Stadt und legt am Ende eine umfangreiche Studie dazu vor . Die Ergebnisse sind ernüchternd. Recherchen bundesweit haben ergeben, dass es in anderen Kommunen meist nicht besser aussieht. Kompensationsflächen -Verzeichnisse werden entgegen den gesetzlichen Vorgaben nicht ins Netz gestellt, die dafür vorgesehenen Geldflüsse bleiben im Verborgenen, festgesetzte Kompensationsmaßnahmen werden nicht oder nur ansatzweise umgesetzt.

Rechnet man die Ergebnisse aus Mönchengladbach hoch, so darf man vermuten, dass bundesweit jährlich Millionenbeträge in dreistelliger Höhe dem Naturschutz vorenthalten bzw. in den kommunalen Haushalten zweckentfremdet werden. Das ist skandalös. Die Broschüre des Mönchengladbacher BUNDS, bringt Licht in dieses Thema. Sie enthält einen Anhang mit den rechtlichen Vorgaben, zeigt deutlich mit zahlreichen Beispielen die Probleme vor Ort und auch Wege, sich diesbezüglich in die Kommunal politik einzumischen (<https://bund-mg.de/die-sogenannte-eingriffsregelung-in-moenchengladbach/>). Hier werden ihre Mitgliedsbeiträge u.a. für juristischen Beistand eingesetzt.



Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft darf aber nur eine Notlösung sein. Wir setzen uns dafür ein, weitere Bodenversiegelung zu vermeiden und versiegelte Flächen zurück zu bauen.

Den meisten Raum dafür bieten brach gefallenes Industriegelände und Autostraßen, so wie Parkplätze. Ohne eine radikale Verkehrswende ist aus unserer Sicht kein Klimaschutz möglich.

Als Träger öffentlicher Belange werden wir zu Stellungnahmen aufgefordert. Im Januar 2020 haben wir dem Bebauungsplan zum Europaplatz widersprochen, da die Verkleinerung des Platzes einem zukünftigen Ausbau des ÖPNV ohne Not Grenzen setzt. Platz für eine angemessene Begrünung ist nicht vorgesehen (<https://bundmg.de/eiertanz-um-den-europaplatz/>).

Im September 2021 bedauern wir in unserer Stellungnahme zur Änderung des Landschaftsplans u.a., dass konkrete Festsetzungen zur Anreicherung der Agrarlandschaft in den Plänen durch grün schraffierte Maßnahmenräume ersetzt wurden. Hier wird Verbindlichkeit durch Beliebigkeit ausgetauscht, so dass eine Kontrolle der Umsetzung kaum möglich ist (<https://bund-mg.de/40-jahre-landschaftsplanung-in-moenchengladbach/>).

Seit Jahren setzen wir uns für den Biotoperhalt der Kiesgrube Flock in Odenkirchen ein, u.a. wegen des massenhaften Vorkommens der Kreuzkröte. Obwohl es sich nach Landschaftsplan um einen geschützten Landschaftsbestandteil handelt, läuft eine fragwürdige Nutzung weiter. Eine Antwort auf unsere letzte Fachaufsichtsbeschwerde steht noch aus (<https://bund-mg.de/60-jahre-illegaler-abgrabungsbetrieb-in-odenkirchen/>).

Wir sprechen uns für die Nutzung alter Bahnstrecken für den Radschnellweg und die S28 aus. Hier gab es unter den aktiven Mitgliedern Diskussionsbedarf, weil ja auch die Pioniervegetation auf den Bahndämmen schützenswert ist. Die Mehrheit war jedoch der Meinung, dass eine notwendige Verkehrswende nur möglich ist, wenn Alternativen zum Auto geboten werden. Auf die Durchführung einer vom Gesetzgeber vorgeschriebenen und angemessenen Kompensation und die Minimierung der Eingriffe in die Natur werden wir ein besonderes Augenmerk richten (<https://bund-mg.de/alte-bahntrassen-neu-genutzt/>).

Gelegentlich organisieren wir Infostände (zuletzt im Rahmen der Mobilitätswoche auf der Bismarkstraße), Vorträge und Exkursionen (zuletzt Benjeshecken, Fledermäuse und Bodentiere in Zusammenarbeit mit den „Stadt, Land, Fluss“-Wochen des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR)).

Detailliertere Informationen zu unseren Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage.

Um Kosten zu sparen, möchten wir die Einladung zur Jahreshauptversammlung in Zukunft gerne per E-Mail versenden.

Senden Sie bitte ihre aktuelle Email-Adresse an [s-ruetten@web.de](mailto:s-ruetten@web.de) unter dem Betreff „Jahresbrief22“. Bei dem Betreff „Jahresbrief + Infos“ erhalten Sie auch weitere Nachrichten und Infos zur BUND Ortsgruppe und seiner Aktivitäten.

Wenn Sie den Jahresbrief weiterhin per Post zugestellt haben möchten, schreiben oder mailen Sie uns oder rufen Sie an. Wir versichern, dass ihre Daten vertraulich behandelt, nicht weiter gegeben und nur zum angegebenen Zweck verwendet werden. Ihre Mailadresse können Sie jederzeit wieder bei uns löschen lassen.

Wenn Sie an der Jahreshauptversammlung am 3.11.21 teilnehmen möchten, müssen sie sich anmelden. Es gelten die dann aktuellen Coronaregeln.

Es hofft auf engagierte BUND- Mitglieder.



Sabine Rütten, Vorsitzende

**Einladung zur Jahreshauptversammlung  
der BUND Ortsgruppe Mönchengladbach  
am Mittwoch dem 3. November um 19.00**

**Uhr in der  
Volkshochschule  
Mönchengladbach .**

(Haus Berggarten auf der Lüpertzenderstraße 85)

Landesverband Nordrhein Westfalen e.V.  
Kreisgruppe Mönchengladbach  
Wacholderweg 24  
41169 Mönchengladbach

**Tagesordnung:**



☎ 02161 – 55 83 81  
0178 97 98 902  
✉ 02161 – 66 06 114  
MAIL s-ruetten@web.de www  
www.bund-mg.de

1. Regularien (Ordnungsgemäße Einladung, Bestimmung von Protokollführer/in, Versammlungsleiter/in und Wahlkommission)
2. Bericht des Vorstandes (siehe Jahresbericht)
3. Bericht der Kassenprüfer (Astrid Linzen und Gret Tierhoff)
4. Aussprache über die Finanzen (Peter Dönicke)
5. Entlastung des Schatzmeisters
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen (Die Abstimmung erfolgt offen, wenn kein/e anwesende/r Wahlberechtigte/r geheime Wahlen verlangt.)
  - Vorsitzende/r und Stellvertreter/innen
  - Schriftführer/in
  - Kassenprüfer/innen
  - Delegierte für die Landesdelegiertenversammlung (*mindestens 1x jährlich; zwei Delegierte und vier Stellvertreter; Aufgaben: Grundsatzbeschlüsse im Rahmen des Satzungszweckes, Änderungen der Satzung, Abstimmung über Anträge*)
  - Delegierte für die Regionalversammlung (*mindestens 1x jährlich; ein Vertreter und drei Stellvertreter; Aufgaben: Koordination der Kreisgruppenarbeit; fünf Regionalgruppenruppen in NRW*)
  - Vertreter/innen für das Kreisgruppenforum (*2x jährlich; ein Vertreter und vier Stellvertreter; Aufgaben: informiert und berät die Ortsgruppe und macht Vorschläge für Anträge an die Landesdelegiertenversammlung; ein Forum für alle Kreisgruppen in NRW*) □  
Bevollmächtigte/r des Landesverbandes für die Abgabe von Stellungnahmen
8. Bericht über die Landesdelegiertenversammlung und Regionalgruppenarbeit.
9. Bericht Über die Arbeit im Landschaftsbeirat.
10. Schwerpunkte der künftigen Kreisgruppenarbeit
11. Verschiedenes

A handwritten signature in blue ink that reads "S. Rütten".

Es hofft auf eine rege Teilnahme: Sabine Rütten (Vorsitzende)

**Aufgabenschwerpunkte unserer Mitglieder 2021**

Vorstand	Sabine Rütten, Konrad Multmeier, Harald Görner, Prof. Dr. Johannes Jörg, Astrid Linzen
Schatzmeister	Peter Dönicke
Kassenprüfer	Astrid Linzen , Gret Tierhoff

Bevollmächtigter für die Abgabe von Stellungnahmen	Heinz Rütten
Delegierte für die Regionalversammlung	Astrid Linzen und Konrad Multmeier (Vertreter: Heinz Rütten, Sabine Rütten)
Vertreter im Kreisgruppenforum NRW	Harald Görner (Vertreter: Astrid Linzen, Heinz Rütten, Sabine Rütten)
Vertreter für die Landesdelegiertenversammlung	Heinz Rütten, Sabine Rütten (Vertreter: Astrid Linzen, Christel Jörg, Prof. Dr. Johannes Jörg)
Vertreter im Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde MG	Dr. Jürgen Wintgens, Sabine Rütten (Vertreter: Gret Tierhoff, Konrad Multmeier)
Vom Beirat gewählter sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Umwelt und Mobilität	Dr. Jürgen Wintgens
Verwaltung der Homepage (jeder kann Beiträge liefern)	Heinz Rütten
Verwaltung der Facebook Seite (auch hier kann jeder Beiträge senden)	Konrad Multmeier, Dietrich Denker, Sabine Rütten
Verwaltung von Info-Standmaterial	Harald Görner
Beratung zur Gartengestaltung und Nutzung	Christel Jörg, Roman Zimprich
Kooperation mit der Biologischen Station Wildenrath	Astrid Linzen, Alfred Schneider
Stadt- und Landschaftsplanung	Christel Jörg, Heinz Rütten
Beratung von Jugendgruppen	Sabine Rütten, Milena Beils
Projektarbeit	Je nach Thema wechselnd, d.h. jeder kann ein Projekt ins Leben rufen und koordinieren